

Faith

- Eine Geschichte vom Stehlen und Träumen -

Von LittleDestiny

Kapitel 2: Juhu... ein neues Dreamteam

Mission 2/ Juhu... ein neues Dreamteam

"July... sie scheint einen echt netten Eindruck zu machen".

"ÄÄH... sie hat Gardinen aufgefangen... findest du das normal"?

Koja nickte. "Ich meine dann würde man von außen nicht gleich drauf kommen das ein Penner in diesem Apartment wohnt".

Koja war 22 Jahre, und derzeit der beste Kumpel von dem derzeit leidenden Gary. Wenn es mal etwas zu heulen gab, musste Koja die Tränen aufwischen.

Er kam mit 18 Jahren zu Spy, sein Vater war früher ein Inspektor der Polizei von Tokio. Sein Fachwissen vom größten Feinden der Spy's, ist manchmal sehr vorteilhaft.

Er hat die Ruhe selbst und regt sich meist nur auf wen Gary maßlos übertreibt und er ihn erziehen muss. In seinen Augen ist Gary ein kleines Baby.

Koja putzte gerade seine Mp3 und richtete sie auf Gary.

"Du weißt wahrlich nicht was du willst"!

Er zauberte einen Briefumschlag aus der Tasche und überreichte ihn Gary.

Mit flinken Händen hatte dieser den Umschlag achtlos aufgerissen, und verließ Koja ohne weitere Worte.

Während er den Brief las wurde seine Laune immer schlechter, und langsam wurde das Papier in Einzelteile zerlegt.

"Diese alte Schachtel machte also tatsächlich ernst"!. Er rautte sich die Haare und beschoss, sich endlich auf die Suche nach seiner Partnerin zu machen, um ihr die fröhliche Botschaft zu verkünden.

Wenn es nicht schwer war, so glaubten Gary und July jedenfalls, so eine Mission wie jetzt zu erledigen, wieso dann hingen den Beiden eingequetscht im Lüftungsschacht fest, und kamen weder vom Fleck, noch in der Mission so recht voran.

"Wenn du nicht so einen riesen Hintern hättest, wurden wir locker wieder hier raus kommen", knurrte Gary. July grummelte und stieß seinen Kopf an die Lüftungswand. Nachdem sie einige Male auf Gary's Finger getreten war konnte sie sich endlich befreien, und krabbelte weiter den engen Lüftungsschacht entlang.

"Im Gegensatz du dir hab ich was in der Hose"!. July streckte ihren Fuß nach hinten und trat Gary wütend ins Gesicht. Der wiederum wollte er sich ihre Wände greifen, bekam dadurch aber nur noch einen Tritt mehr in seine hübsche Visage.

Schließlich erreichten sie, mit ein paar Rangeleien mehr, das Ende des Schachtes.

Durch ein Gitterfenster konnte man ein Büro sehen.

Leise, und mal etwas professionell stiegen die Beiden aus dem Schacht hinaus und sahen sich zögernd um.

"Wo versteckte man Beweise einer Steuerhinterziehung eigentlich"? July war vielleicht noch ein wenig unerfahren und konnte so etwas nicht wissen. Gary protzte und hielt ihr erst einmal einen 1minutigen Kurzvortrag über die bekannten Aktenordner und Verzeichnisse solcher Polizeieinstitute.

"Dummes Schaf, die werden das ja wohl nicht auf den Tisch stellen, und einen Zettel ran kleben! Such nach einem verschlossenen Schubfach. So blöd sind unsere Freunde nun wieder auch nicht"!

"Schafe sind niedlich, meinst du damit etwa das ich auch niedlich bin"? Sie zwitscherte übertrieben und stupste Gary in die Seite.

"Unter niedlich versteh ich was anderes. Ne Eidechse kommt an deine Niedlichkeit heran"!

Aus dem Stups wurde ein Stoß.

Schon lange hatte er bei einem Auftrag nicht mehr so viele blaue Flecke davon tragen müssen wie heute.

Gary hatte nun ein passendes Objekt gefunden und bohrte gerade in dem Schloss herum. Manchmal klappte dieses ziellose wühlen auch, aber heute wohl nicht.

"Typisch Mann, typisch Rammler. Versuchs mal mit Gefühl"!

July sah ihm über die Schultern. Sonderlich machte Gary das noch nervöser. Er zische und fluchte den Aktenschrank an.

"Hatte ich dir nicht gerade einen Tipp gegeben? Mit Gefühl"! Wiederholte July.

"Als ob ich dir je zuhören würde"! Erwiderte Gary und gab etwas mürrisch den Platz frei. July steckte das kompliziert verdrehte Stück Metall einmal kurz in das Schloss, wandte es 2 mal links und 3 mal rechts, zog es wieder hinaus und öffnete den Schrank.
"

"Anfänger...".

Gary schob sie genervt beiseite und wühlte in dem vielen Ordnern herum, bis er einen Akte heraus fischte, sie kurz öffnete, überprüfte, einsteckte, den Schub wieder zuschob und dann eilig zum Lüftungsschacht donnerte.

"Ich hätte mindestens die Hälfte der Zeit für diesen Auftrag gebraucht"!

July sah ihn schief an.

"Ja stimmt, die Hälfte des Tages. Der Meinung bin ich auch"!

Mission 2/ END